

Der Generalstabschef zur Armeereform

Autor(en): **Keckeis, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Generalstabschef zur Armee reform

An der Promotionsfeier des Generalstabslehrganges II/2003 vom 7. März 2003 in Solothurn sprach Generalstabschef Christophe Keckeis zu den neu ernannten Generalstabsoffizieren. Die ASMZ freut sich, einen Auszug davon veröffentlichen zu dürfen. G.

Christophe Keckeis

Die Armee XXI entstand aus dem Bemühen,

- dem Verfassungsauftrag zu entsprechen,
- die Unwägbarkeiten der längerfristigen sicherheitspolitischen Entwicklung zu berücksichtigen,
- den gesellschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Die Armee XXI zeichnet sich aus durch eine hohe und moderne Verteidigungskompetenz, deren Verteidigungsbereitschaft aber gegenüber früher gesenkt werden kann, ohne die Sicherheit des Landes zu gefährden.

Wir brauchen eine Armee, die dem neuen Jahrtausend und seinen Herausforderungen gerecht wird.

Es ist eine Armee,

- a) deren aktiver Bestand sich primär aus den Erfordernissen der wahrscheinlichen Einsätze (subsidiäre Einsätze, Friedensförderung, Raumsicherung) ableitet, und die
- b) aber ohne tief greifende Umstrukturierungen auch in ihrer Grösse verändert werden kann.

Wir gestalten eine Armee, die ihre Aufgaben und Leistungen in jeder Lage massgeschneidert erfüllen kann.

Eine Armee, die zur Zusammenarbeit im In- und Ausland fähig ist.

Eine Armee, die sich an neuen Situationen anpassen kann und für den weiteren Ausbau vorbereitet ist.

Wir brauchen eine Armee, die dem neuen Jahrtausend und seinen Herausforderungen gerecht wird.

Ce que l'on nous demande de faire, c'est produire de la sécurité.

Ces dernières années, le monde a beaucoup changé.

La bipolarité n'a pas été remplacée par un monde plus juste et meilleur, mais par une monopolarité extrême.

Dès lors, il ne faut pas s'étonner que la superpuissante Amérique – et tout notre monde occidental qui lui ressemble ... en tout cas vu de l'extérieur – focalise les envies et les rancœurs du reste du monde.

Les déséquilibres génèrent des crises.

La mondialisation de l'économie, qui pourtant aurait dû contribuer à les faire disparaître, a fait tout le contraire.

Le clivage a augmenté, et les crises avec.

La menace unique a disparu pour laisser sa place à une **multitude de risques** aussi diffus que confus, et plus seulement dans le domaine militaire.

A quoi vient encore s'ajouter l'aspect de l'interdépendance: nous devons apprendre à assumer pour des choses qui se passent loin de chez nous!

Et tout cela dans des délais et pour des durées imprévisibles.

En matière de risques et de menaces, nous ne sommes plus, depuis longtemps, ni indépendants, ni neutres.

Nous sommes donc entrés dans une «ère de conflits asymétriques», c'est-à-dire mettant en présence des adversaires de niveau inégal (organisations ou groupes), et utilisant la complexité des pays démocratiques comme des points d'appui.

D'où, l'émergence d'organisations criminelles ou terroristes.

D'autres menaces doivent être prises au sérieux, l'universalisation de l'informatique, le cybercrime, le trafic d'armes, de drogues mais aussi d'êtres humains.

Quotidiennement, vous en mesurez les effets via les médias.

En conséquence, pour assurer la sécurité de nos institutions et de notre population, il nous faut être capable de réagir à toute nouvelle situation et aux menaces modernes.

La réponse, c'est Armée XXI!

Il s'agit de moduler des éléments directement opérationnels sur le terrain, comme par exemple: protéger des ambassades, hier Davos, demain le sommet des huit pays les plus industrialisés à Evian, en France voisine.

Malgré de nombreuses boucles, Armée XXI a passé le cap du Parlement.

C'est un bon projet équilibré.

Maintenant, il s'agit d'avancer, d'agir et de persuader. Il faut que ce projet vive et qu'il devienne effectif et efficace.

Die Armee XXI ist auf die sicherheitspolitische Lage ausgerichtet, respektiert die Bundesverfassung, nimmt Rücksicht auf

Armee XXI behebt die Mängel von Armee 95 und behält deren positive Seiten bei.

die Bundesfinanzen, belebt die Milizarmee, achtet die Neutralität und verbessert die Ausbildung.

Armee XXI behebt die Mängel von Armee 95 und behält deren positive Seiten bei. Sie beachtet die Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft.

Ein besseres Konzept als Armee XXI gibt es derzeit nicht.

Die Armee XXI ist kein Endprodukt.

Sie wird auf Antrag von Bundesrat und Armeespitze vom Parlament periodisch der Lage und den neuen Erkenntnissen angepasst werden müssen. ■

Die Armee XXI ist kein Endprodukt. Sie wird auf Antrag von Bundesrat und Armeespitze vom Parlament periodisch der Lage und den neuen Erkenntnissen angepasst werden müssen.

KKdt Christophe Keckeis, Generalstabschef



Christophe Keckeis, Korpskommandant, Generalstabschef, designierter Chef der Armee, 3003 Bern.